

ZWISCHENBERICHT

2. QUARTAL 2007/2008

HEIDELBERG

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2007 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2007/2008	Q2 Vorjahr	Q2 2007/2008
Auftragseingang	1.996	1.866	920	932
Umsatzerlöse	1.628	1.639	909	897
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit¹⁾	118	96	102	70
– in Prozent vom Umsatz	7,2	5,9	11,2	7,8
Jahresüberschuss¹⁾	68	44	63	36
– in Prozent vom Umsatz	4,2	2,7	6,9	4,0
Cashflow	94	97	64	69
– in Prozent vom Umsatz	5,8	5,9	7,0	7,7
Free Cashflow¹⁾	-25	-43	69	38
Forschungs- und Entwicklungskosten	116	111	58	54
Investitionen	66	96	37	44
Ergebnis je Aktie in €	0,83	0,57	0,77	0,47

¹⁾ Beinhaltet im Vorjahr positive Einmaleffekte aus dem Verkauf der Linotype GmbH

Inhalt

- 2 DIE HEIDELBERG-AKTIE**
 - 3 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT**
-

Gesamtaussage
Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Heidelberg Excellence
Sparten
Regionen
Forschung und Entwicklung
Mitarbeiter
Risiken- und Chancenbericht
Prognosebericht

- 16 CHRONIK DES 2. QUARTALS**
-

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2007 BIS 30. SEPTEMBER 2007

- 20** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
1. April 2007 bis 30. September 2007
- 21** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
1. Juli 2007 bis 30. September 2007
- 22** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung –
Quartalsübersicht
- 23** Zwischenbilanz
- 25** Kapitalflussrechnung –
1. April 2007 bis 30. September 2007
- 26** Kapitalflussrechnung – Quartalsübersicht
- 27** Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 27** Entwicklung des Eigenkapitals
- 28** Segmentberichterstattung
- 30** Erläuterungen

- 40** **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**
- 41** **ANGABEN ZU DEN ORGANEN**

Die Heidelberg-Aktie

Die beiden wichtigsten deutschen Aktienindices DAX und MDAX zeigten sich zu Beginn des Berichtsquartals unverändert fest. Mitte Juli führte das Zusammenspiel steigender Zinsen und fallender Immobilienpreise in den USA zu vermehrten Kreditausfällen und zur so genannten Subprime-Krise; hierdurch geriet auch der deutsche Aktienmarkt stark unter Druck. Trotz einer Ende September einsetzenden Erholung mussten beide Indices somit Kursverluste im vergangenen Quartal hinnehmen.

Nachdem die Heidelberg-Aktie Anfang Juli einen besseren Kursverlauf als die Indices zeigte, konnte auch sie sich dem allgemeinen Börsentrend nicht entziehen und folgte der negativen Entwicklung. Am Quartalsende konnte sie jedoch nicht vom wieder einsetzenden Aufwärtstrend profitieren und beschloss das Quartal mit einem deutlichen Minus.

Unsere diesjährige Hauptversammlung fand am 26. Juli 2007 im Congress Center Rosengarten in Mannheim statt. An der Veranstaltung nahmen rund 1.500 Aktionäre teil, somit waren ungefähr 63 Prozent des Heidelberg-Grundkapitals vertreten. Die Verwendung des Bilanzgewinns und die damit verbundene Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € wurden ebenso wie alle weiteren Beschlussvorschläge mit großer Mehrheit befürwortet.

Das im November 2006 gestartete zweite Aktienrückkaufprogramm wurde am 4. September 2007 abgeschlossen. In diesem Zeitraum haben wir insgesamt 4.152.535 Aktien oder 5 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Beschlusses zurückgekauft. Davon befanden sich zum Ende des Berichtsquartals noch 2.133.113 Aktien im eigenen Bestand, was rund 2,7 Prozent der ausstehenden Aktien entspricht.

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q2 Vorjahr	Q2 2007/2008
Ergebnis je Aktie	0,77	0,47
Cashflow je Aktie	0,78	0,88
Höchstkurs	36,47	40,66
Tiefstkurs	30,67	29,87
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	36,33	36,17
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	32,51	30,68
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	2.700	2.446
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ²⁾	81.986	78.633

¹⁾ Xetra-Schlusskurs; Quelle Kurse: Bloomberg

²⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

Gesamtaussage

Erfreulicherweise hat sich der chinesische Markt im zweiten Quartal weiter erholt, was dazu beigetragen hat, dass wir die Auftragseingänge des Heidelberg-Konzerns im Vorjahresvergleich leicht verbessern konnten. Die Umsätze lagen – währungsbedingt – unter dem Vorjahresniveau; auf das Gesamtjahr gesehen gehen wir jedoch weiterhin von einem moderaten Umsatzwachstum aus. Auch unsere Prognosen für die sonstige Entwicklung im gesamten Geschäftsjahr bleiben weitgehend unverändert.

Rahmenbedingungen

Die positive Konjunktorentwicklung der Weltwirtschaft setzt sich fort, wenn auch mit leicht gedrosselter Dynamik; die kritische Entwicklung der US-amerikanischen Finanz- und Immobilienmärkte sowie die nach wie vor hohen Energiepreise wirken sich bremsend aus. Positive Impulse erhält die Weltwirtschaft weiterhin aus den Schwellenländern sowie aus Europa. Die Finanzmarktkrise der USA hat sich nicht im befürchteten Maße auf die europäischen oder asiatischen Märkte ausgewirkt; zudem scheinen die langfristigen Auswirkungen eher gering zu sein, sodass vielmehr von einer Bereinigung der Finanzmärkte sowie einer gesunden Korrektur der Kreditvergabebedingungen auf ein realistisches Maß ausgegangen wird.

Der weiterhin starke Euro beeinträchtigt den deutschen Export, allerdings profitiert die Binnennachfrage von der positiven Arbeitsmarkt- und Lohnentwicklung sowie einer nach wie vor hohen Investitionsbereitschaft. Aufgrund des robusten Wachstums geht die Bundesregierung erstmals seit Langem von einem nahezu ausgeglichenen Staatshaushalt für das Jahr 2007 aus.

Die osteuropäische Wirtschaftsdynamik bleibt stabil; insbesondere Russland profitiert weiterhin von den hohen Rohstoffpreisen. Auch Lateinamerika zeigt ein kräftiges BIP-Wachstum, negative Auswirkungen ergeben sich hier lediglich für Länder, deren Wirtschaft stark mit den US-amerikanischen Märkten verknüpft ist. Asien präsentiert sich positiv; China, Indien und viele südostasiatischen Märkte zeigen ein nach wie vor rasantes Wirtschaftswachstum.

Weiterhin positiv ist die Situation der Printmedien-Industrie: In der US-amerikanischen Druckindustrie wird dies durch einen Produktionsanstieg belegt. In der deutschen Druckbranche ist die Kapazitätsauslastung im zweiten Quartal angestiegen. Auch die Geschäftsklima-Indices bleiben stabil.

Nach wie vor wird der Konkurrenzdruck innerhalb der Ausrüster der Printmedien-Industrie durch die Wechselkursverhältnisse verstärkt, der schwache US-Dollar sowie der ebenfalls schwache japanische Yen verschaffen unseren japanischen Konkurrenten Vorteile.

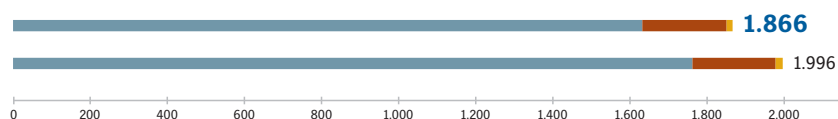
Geschäftsverlauf

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH SPARTEN

2007/2008, Q1 bis Q2

2006/2007, Q1 bis Q2

Angaben in Mio €



Press	1.632	- 7 %
Postpress	218	+ 1 %
Financial Services	16	- 16 %
Heidelberg-Konzern	1.866	- 7 %
Press	815	+ 1 %
Postpress	109	+ 6 %
Financial Services	8	- 11 %
Heidelberg-Konzern	932	+ 1 %

Der Heidelberg-Konzern erzielte im zweiten Quartal **Auftragseingänge** in Höhe von 932 Mio €, damit lagen wir ungefähr auf dem Niveau des Vorjahrs sowie des Vorquartals. Positiv zeigte sich dabei die Sparte Postpress, in der wir deutliche Zuwächse erzielen konnten. Erfreulich ist auch die weitere Erholung des chinesischen Marktes, der im Berichtsquartal nach den USA und Deutschland für das drittgrößte Bestellvolumen sorgte. Negativ ausgewirkt hat sich die ungünstige Wechselkurssituation durch den schwachen US-Dollar sowie den schwachen japanischen Yen, bereinigt um die Währungseinflüsse betrug der Anstieg der Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr 4 Prozent. Im ersten Halbjahr insgesamt erreichten die Auftragseingänge im Heidelberg-Konzern ein Volumen von 1.866 Mio €. Vor allem aufgrund der Fachmesse IPEX, die im ersten Quartal des Vorjahrs für einen besonders hohen Auftragseingang gesorgt hatte, liegen wir damit mit knapp -7 Prozent noch deutlich unter dem Vorjahreswert.

Zum 30. September 2007 betrug der **Auftragsbestand** 1.184 Mio €, damit ist er gegenüber dem letzten Quartalsende größtenteils währungsbedingt zurückgegangen. Die Auftragsreichweite beträgt derzeit 3,7 Monate.

Mit einem **Umsatz** von 897 Mio € lagen wir im zweiten Quartal leicht unter dem Umsatzniveau des Vorjahrs. Der Hauptgrund liegt auch hier bei der ungünstigen Wechselkursentwicklung, währungsbereinigt haben wir die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr etwas steigern können. Wie auch bei den Auftragseingängen zeigt die Sparte Postpress eine positive Entwicklung. Die Zinseinnahmen der Sparte Financial Services gehen planmäßig

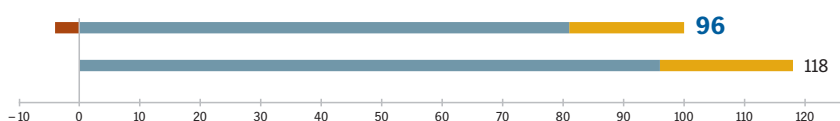
weiter zurück. Bei den Regionen konnte sich allein Osteuropa steigern. Im gesamten ersten Halbjahr des Berichtsjahrs hat der Heidelberg-Konzern bisher Umsätze von 1.639 Mio € realisiert; damit lagen wir lediglich geringfügig über dem Vorjahreswert.

UMSATZ NACH SPARTEN				
Angaben in Mio €				
	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2007/2008	Q2 Vorjahr	Q2 2007/2008
Press	1.423	1.424	803	785
Postpress	186	199	97	104
Financial Services	19	16	9	8
Heidelberg-Konzern	1.628	1.639	909	897

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
2007/2008, Q1 bis Q2		
2006/2007, Q1 bis Q2		
Press	81	96
Postpress	-4	0
Financial Services	19	22
Heidelberg-Konzern	96	118
Press	60	92
Postpress	0	0
Financial Services	10	10
Heidelberg-Konzern	70	102

Angaben in Mio €



Im zweiten Quartal des Berichtsjahrs erreichte das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** des Heidelberg-Konzerns 70 Mio €. Verantwortlich für den Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vorrangig der Verkaufserlös der Linotype GmbH, der in den Vorjahreswerten enthalten ist. Die Senkung der Strukturkosten haben wir fortgeführt, außerdem konnten wir die Kosten für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich leicht reduzieren. Belastend wirken sich das leicht geringere Umsatzvolumen, negative Währungseinflüsse sowie ein gesteigener Personalaufwand aufgrund des hohen Tarifabschlusses und der Neueinstellungen aus. Nachdem sie im ersten Quartal noch negativ gewesen war, hat die Sparte Postpress im zweiten Quartal ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht.

Im ersten Halbjahr insgesamt erreichten wir somit ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 96 Mio €; damit erzielten wir eine operative Umsatzrendite von knapp 6 Prozent.

Das **Finanzergebnis** liegt nach den ersten zwei Quartalen bei –31 Mio € nach –24 Mio € im Vorjahr; hier hat sich das Zinsergebnis aufgrund höherer Zinssätze verschlechtert. Das **Ergebnis vor Steuern** beläuft sich auf 65 Mio €, die Steuerquote beträgt 31 Prozent. Insgesamt haben wir somit im ersten Halbjahr einen **Jahresüberschuss** von 44 Mio € erreicht, das Ergebnis je Aktie beträgt 0,57 €.

Im ersten Halbjahr des Berichtsjahrs haben wir **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 96 Mio € getätigt – damit sind sie um rund 45 Prozent angestiegen. Der Hauptgrund für diesen Anstieg sind die Investitionen in unsere neue großformatige Druckmaschinengeneration, die wir auf der drupa 2008 vorstellen werden: Mitte September wurde die neue Montagehalle 11 am Standort Wiesloch-Walldorf eingeweiht, in ihr sollen die neue Speedmaster XL 145 und Speedmaster XL 162 montiert werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 45 Mio € und ist größtenteils in den Zahlen des ersten Halbjahrs enthalten.

Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns blieb im zweiten Quartal nahezu unverändert, zum 30. September 2007 betrug sie 3.464 Mio €.

Auf der **Aktivseite** haben sich die Vorräte im Vergleich zum Vorquartal nochmals leicht erhöht, rückläufig waren dagegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen aus Absatzfinanzierung; Letztere liegen um weitere 25 Mio € unter dem Wert des Vorquartals. Zusätzlich erhöht haben sich die übrigen Vermögenswerte aufgrund der positiven Entwicklung der Guthaben der Pensionsfonds.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31.3.2007	in Prozent der Bilanz- summe	30.9.2007	in Prozent der Bilanz- summe
Langfristige Vermögenswerte	1.411	42	1.441	42
Kurzfristige Vermögenswerte	1.928	58	2.023	58
Aktiva	3.339	100	3.464	100
Eigenkapital	1.202	36	1.155	33
Langfristiges Fremdkapital	1.123	34	1.115	32
Kurzfristiges Fremdkapital	1.014	30	1.194	35
Passiva	3.339	100	3.464	100

Auf der **Passivseite** liegt das Eigenkapital mit 1.155 Mio € deutlich unter dem Wert zum Ende des ersten Quartals. Verantwortlich hierfür sind die Dividendenausschüttung nach der Hauptversammlung im Juli 2007 sowie die Auswirkungen des im September abgeschlossenen zweiten Aktienrückkaufprogramms: Insgesamt wurden hierfür 5 Prozent des Grundkapitals zurückgekauft. Zum 30. September 2007 beträgt die Eigenkapitalquote rund 33 Prozent. Um den Finanzbedarf für Dividende und Aktienrückkauf zu decken, sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im zweiten Quartal weiter angestiegen, zum Quartalsstichtag betragen die Finanzverbindlichkeiten insgesamt 731 Mio €.

Der **Cashflow** erreichte im ersten Halbjahr 97 Mio €, damit lag er geringfügig über dem Vorjahreswert und erreichte 6 Prozent vom Umsatz.

Im Vorjahresvergleich verringert hat sich im gleichen Zeitraum der Mittelabfluss aus den **sonstigen operativen Veränderungen**: Unter anderem ist hierfür der geringere Mittelabfluss beim Working Capital verantwortlich, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen haben wir uns verbessert. Stark angestiegen ist der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** mit – 85 Mio €: Im Vorjahr wurde diese Position durch die Beteiligungsverkäufe positiv beeinflusst, zudem ist das Investitionsvolumen im Berichtshalbjahr durch die Investition in die Halle 11 deutlich angestiegen.

Insgesamt führte dies dazu, dass der **Free Cashflow** nach dem ersten Halbjahr mit – 43 Mio € noch nicht das Niveau des Vorjahrs erreicht hat; im zweiten Quartal war er jedoch mit 38 Mio € bereits deutlich positiv.

KAPITALFLUSSRECHNUNG		
Angaben in Mio €		
	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2007/2008
Cashflow	94	97
Working Capital	– 39	– 35
Forderungen aus Absatzfinanzierung	27	32
Übrige	– 65	– 53
Sonstige operative Veränderungen	– 77	– 56
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	– 43	– 85
– davon: Funding Pensionen	– 50	–
– davon: Mittelzufluss aus Anlagenabgängen	82	16
– davon: Halle 11	–	– 19
Free Cashflow	– 25	– 43

Heidelberg Excellence

Unser Ziel, unseren Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, verfolgen wir systematisch mit unserem Programm ›Heidelberg Excellence‹, das wir im laufenden Geschäftsjahr gestartet haben. Das Programm basiert auf drei Säulen: Wir werden zusätzlichen Umsatz generieren, indem wir neue Produkte anbieten und unser Geschäft mit Serviceleistungen, Ersatzteilen und Verbrauchsmaterial ausbauen. Unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung werden wir fortführen; neben der Optimierung der Prozesse in Verwaltung und Vertrieb setzen wir vor allem auf kontinuierliche Effizienzsteigerung und Rationalisierung in Produktion und Montage – einen wichtigen Beitrag hierzu wird unser Heidelberg Produktionssystem leisten. Wir haben uns das mittelfristige Ziel gesetzt, durch konsequentes Asset Management das gebundene Vermögen weiter zu reduzieren sowie das Working Capital bezogen auf den Umsatz auf bis zu 30 Prozent zu senken.

Sparten

Mit 815 Mio € konnten wir den Auftragseingang der Sparte **Press** im zweiten Quartal – wenn auch nur geringfügig – gegenüber dem Vorjahr steigern. Begünstigt wurden wir dabei von den Fachmessen Graph Expo in den USA sowie der IGAS in Japan, die beide im September stattfanden. Zudem profitierten wir vom chinesischen Markt, auf dem nach der Klärung der Zollsituation eine deutliche Belebung der Bestelleingänge festzustellen ist. Unverändert hoch ist die Nachfrage nach unserem Angebot in der ›Peak Performance Class‹, der Speedmaster XL 105. Bei den diesjährigen PIA/GATF InterTech Awards für Innovationen wurden wir sowohl für diese Maschine als auch für die Speedmaster SM 52 mit Farbwerk Anicolor ausgezeichnet. Mit Umsätzen im zweiten Quartal in Höhe von 785 Mio € verfehlte die Sparte – unter anderem aufgrund der negativen Währungseinflüsse – den Vorjahreswert. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit belief sich im Berichtsquartal auf 60 Mio € und lag damit um 32 Mio € unter dem Vorjahreswert; neben dem leicht geringeren

Umsatz ist hierfür hauptsächlich der positive Einmaleffekt aus dem Verkauf der Linotype GmbH im Vorjahr verantwortlich. Auch im ersten Halbjahr liegen wir mit einem Ergebnis von 81 Mio € unter dem Vorjahreswert. Unter anderem aufgrund des Starts des neuen Ausbildungsjahrs stieg die Mitarbeiterzahl zum 30. September auf 17.326 Mitarbeiter an.

Positiv präsentierte sich im zweiten Quartal die Sparte **Postpress**: Mit Auftragseingängen von 109 Mio € konnte der Vorjahreswert deutlich übertroffen werden, was insbesondere am Bereich Schneiden lag. Der Umsatz konnte wie bereits im ersten Quartal im Vorjahresvergleich verbessert werden und erreichte 104 Mio €; nach der ersten Hälfte des Berichtsjahrs liegen wir somit um 7 Prozent über dem Vorjahreswert. Nach dem negativen ersten Quartal konnte die Sparte im zweiten Quartal ein ausgeglichenes Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erreichen – weiterhin gehen wir davon aus, dass Postpress im laufenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis erzielen wird. Vor allem aufgrund der neuen Auszubildenden ist die Mitarbeiterzahl weiter angestiegen – zum 30. September 2007 waren 2.030 Personen in der Sparte beschäftigt.

Unsere erfolgreiche Strategie in der Sparte **Financial Services** setzen wir fort: Die konsequente Betreuung unserer globalen und regionalen Finanzierungspartner und staatlichen Exportkreditversicherer führte – zusammen mit der Abwertung des US-Dollar – zu weiter rückläufigen Forderungen aus Absatzfinanzierung. Im zweiten Quartal sind diese um 25 Mio € auf 390 Mio € zum 30. September 2007 zurückgegangen. Aufgrund des geringeren Finanzierungsvolumens haben sich auch die Zinseinnahmen weiter reduziert. Durch das generell stabile Risikoumfeld sowie Portfoliooptimierungen hatten wir im ersten Halbjahr ein positives Ergebnis bei der Risikovorsorge: Dies führte zu einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 10 Mio € im Einzelquartal und 19 Mio € im ersten Halbjahr. Zum Quartalsstichtag waren 80 Mitarbeiter in der Sparte tätig.

Regionen

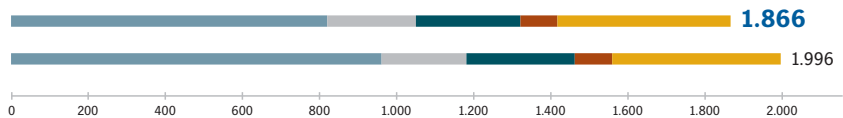
Nach dem ersten Halbjahr liegen wir in der Region **Europe, Middle East and Africa** bei den Auftragseingängen – unter anderem aufgrund der Fachmesse IPEX im ersten Quartal des Vorjahrs – deutlich unter den Vorjahreszahlen. Auch im zweiten Quartal erreichte die Region mit Auftragseingängen in Höhe von 374 Mio € wie schon im ersten Quartal nicht das Niveau des Vorjahrs. Die Umsätze der Region erreichten bis zum 30. September 2007 einen Wert von 727 Mio € und verfehlten damit den Vorjahreswert nur knapp: Während die Umsätze in Deutschland leicht anstiegen, lagen sie in Großbritannien deutlich unter dem Vorjahr.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

2007/2008, Q1 bis Q2

2006/2007, Q1 bis Q2

Angaben in Mio €



Europe, Middle East and Africa	820	- 15 %
Eastern Europe	230	+ 5 %
North America	271	- 4 %
Latin America	96	- 1 %
Asia/Pacific	449	+ 3 %
Heidelberg-Konzern	1.866	- 7 %
Europe, Middle East and Africa	374	- 11 %
Eastern Europe	103	+ 8 %
North America	149	- 7 %
Latin America	43	- 20 %
Asia/Pacific	263	+ 38 %
Heidelberg-Konzern	932	+ 1 %

Weiterhin im Aufwärtstrend befindet sich die Region **Eastern Europe**: Mit 103 Mio € lagen die Auftragseingänge im zweiten Quartal erneut über dem Vorjahreswert. Insgesamt hat sich die Region nach dem ersten Halbjahr bei den Bestelleingängen um 5 Prozent verbessert. Umsatzseitig liegt die Steigerung gegenüber dem Vorjahr bei 30 Prozent im Einzelquartal und 25 Prozent im ersten Halbjahr! Alle größeren Märkte der Region haben hierbei zur Verbesserung beigetragen.

Lediglich der weiterhin schwache US-Dollar ist schuld daran, dass die Auftragseingänge in der Region **North America** mit 149 Mio € im zweiten Quartal um 7 Prozent unter dem Vorjahr lagen, währungsbereinigt wurde sowohl im Einzelquartal als auch in den ersten sechs Monaten insgesamt das Vorjahresniveau erreicht. Positiv verlief die Fachmesse Graph Expo, die vom 9. bis zum 12. September in Chicago stattfand; Heidelberg präsentierte erstmals das neue Remote-Service-Modul eCall. Auch der Umsatz der Region blieb sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr ausschließlich währungsbedingt hinter den Vorjahreswerten zurück.

Im zweiten Quartal konnte die Region **Latin America** den rasanten Start ins Geschäftsjahr nicht fortsetzen und blieb mit Auftragseingängen in Höhe von 43 Mio € unter dem Vorjahresniveau; die beiden wichtigsten Märkte der Region – Brasilien und Mexiko – zeigten sich hierbei schwächer. Auch umsatzseitig verlief das zweite Quartal nicht ganz zufrieden stellend. Nach dem ersten Halbjahr insgesamt befinden sich sowohl Auftragseingang als auch Umsatz im Bereich der Vorjahreswerte.

UMSATZ NACH REGIONEN				
Angaben in Mio €				
	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2007/2008	Q2 Vorjahr	Q2 2007/2008
Europe, Middle East and Africa	742	727	402	396
Eastern Europe	166	207	90	117
North America	254	253	142	139
Latin America	83	86	51	46
Asia/Pacific	383	366	224	199
Heidelberg-Konzern	1.628	1.639	909	897

Die Klärung der Zollsituation auf dem chinesischen Markt hat sich nun auch auf die Neubestellungen ausgewirkt: Die Auftragseingänge waren mit über 100 Mio € im zweiten Quartal die höchsten in einem Quartal seit über zwei Jahren! Die Region **Asia/Pacific** erzielte Auftragseingänge von 263 Mio € und lag damit deutlich über dem Vorjahr. Neben China hat dazu Japan beigetragen; aufgrund der Fachmesse IGAS, die dort Ende September stattfand, konnten wir auch hier trotz der vorhandenen Währungsproblematik den Auftragszugang gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Der Umsatz der Region betrug im zweiten Quartal 199 Mio € und blieb damit noch – wie auch im ersten Halbjahr insgesamt – hinter den Vorjahreswerten zurück. Aufgrund der derzeitigen Marktsituation gehen wir hier aber von einer Erholung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs aus.

Forschung und Entwicklung

Im Mittelpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten stehen die Produktinnovationen, die wir auf der drupa 2008 vorstellen werden, darunter die völlig neue Maschinengeneration Speedmaster XL 145 und XL 162. Zusammen mit unseren Angeboten im Postpress-Bereich wollen wir mit den Maschinen der neuen Formatklassen unseren Marktanteil im Verpackungsdruckmarkt vergrößern. Unterstützt werden wir dabei zusätzlich von unserem Verpackungsworkflow, den wir zeitgleich mit der Markteinführung der großformatigen Druckmaschinen präsentieren werden.

Der Ansatzpunkt für unsere F&E-Arbeit ist die typische Kostenstruktur von Druckereien: Jede Rüstzeitverkürzung oder Verringerung von Makulatur, die durch den Einsatz unserer Produkte erreicht wird, liefert ein Verkaufsargument für Heidelberg. Unseren Kunden führen wir vor Augen: Die Investition in eine Heidelberg-Maschine lohnt sich, wenn sie dafür ihre Gesamtproduktionskosten senken können!

Im ersten Halbjahr betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten im Heidelberg-Konzern 111 Mio €; damit liegen sie weiterhin leicht unter dem Vorjahreswert. Auch im gesamten Geschäftsjahr erwarten wir, dass die Kosten für Forschung und Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zurückgehen.

Mitarbeiter



Zum Start des neuen Lehrjahrs im September haben 204 junge Menschen ihre Ausbildung bei Heidelberg an unseren deutschen Standorten begonnen. Auch dadurch hat sich die Mitarbeiterzahl zum Quartalsstichtag auf 19.436 Personen erhöht; damit lag sie um 265 Mitarbeiter über der Zahl zum 31. März 2007. Bereinigt um die Anzahl der Auszubildenden beträgt der Zuwachs 114 Mitarbeiter – vorrangig wurden diese in der Produktion eingestellt.

Risiken- und Chancenbericht

Nach unserer Einschätzung ist das Gesamtrisiko Heidelbergs im bisherigen Verlauf des Berichtsjahrs leicht zurückgegangen: Als eines unserer größten Risiken hatten wir im Geschäftsbericht 2006/2007 die Unsicherheit bei den zollrechtlichen Bestimmungen in China genannt, nach Klärung der Situation existiert dieses Risiko für den chinesischen Markt nicht mehr. Nach wie vor sehen wir ein allgemeines Risiko nachlassender Marktpreise aufgrund des starken Konkurrenzdrucks; dieser könnte sich verschärfen, falls sich die Wechselkursverhältnisse – insbesondere von Dollar und Yen – weiter zu unseren Ungunsten entwickelten. Unser Geschäftsverlauf wird maßgeblich von der Entwicklung der Weltwirtschaft bestimmt; nach der Finanzmarktkrise in den USA sind die mittelfristigen Konjunkturaussichten dennoch positiv geblieben. Durch unsere große regionale Streuung verringern wir die Abhängigkeit von Einzelmärkten, da wir weniger von deren Entwicklung betroffen sind. Zudem haben wir unsere Flexibilität in den letzten Jahren konsequent erhöht; durch die Reduzierung der Strukturkosten haben wir die Anfälligkeit für Auftragsschwankungen verringert. Existenzgefährdende Risiken sind für den Heidelberg-Konzern derzeit nicht erkennbar.

Neben den Risiken existieren auch Chancen, die unser Geschäft begünstigen würden: Positiv auf unsere Geschäftsentwicklung würde es sich auswirken, wenn sich die Wechselkurse zugunsten der Anbieter aus dem Euro-Raum verändern würden. Auch wenn sich die Weltwirtschaft besser als bisher prognostiziert entwickeln würde, würden wir davon profitieren.

Prognosebericht

Zurzeit gehen Wirtschaftsforschungsinstitute und IWF davon aus, dass die Weltkonjunktur sich weiterhin positiv entwickeln wird: Die Wachstumsprognosen für das Kalenderjahr 2007 liegen bei rund 5 Prozent. Wir gehen davon aus, dass die Weltkonjunktur das Geschäft unserer Kunden weiter beleben wird; die Druckvolumina werden insgesamt moderat zunehmen – überdurchschnittlich stark wird ihr Anstieg in den Schwellenländern sein. Der Euro wird nach unseren Erwartungen im Vergleich zum japanischen Yen und zum

US-Dollar überaus stark bleiben, was unseren japanischen Wettbewerbern erhebliche Vorteile verschafft. Dies wird unsere Marktstellung jedoch weder im Bereich des Bogenoffsetdrucks noch im Weiterverarbeitungsbereich gefährden.

Wir rechnen damit, unseren Umsatz in den nächsten drei Jahren um 10 bis 15 Prozent steigern zu können; im laufenden Geschäftsjahr, dem so genannten Vor-drupa-Jahr, erwarten wir, dass der Umsatz moderat steigen wird. Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit um 10 bis 15 Prozent steigern – verglichen mit dem bereinigten Wert des Geschäftsjahrs 2006/2007 von 302 Mio €. Positiv wird sich zum einen das moderat höhere Umsatzvolumen auswirken und zum anderen, dass wir unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung in allen Bereichen konsequent fortführen. Negativ zu Buche schlagen werden vor allem ungünstigere Wechselkursverhältnisse, ein höherer Personalaufwand sowie Mehrbelastungen im Rohstoff- und Energiebereich. Das Finanzergebnis wird sich aus heutiger Sicht unter anderem aufgrund veränderter Kapitalmarktkonditionen im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtern. Insgesamt wollen wir so – auch begünstigt durch die positiven Auswirkungen der Steuerreform und durch interne Optimierungen mit Blick auf die Steuerquote – den Jahresüberschuss auf rund 5 Prozent vom Umsatz steigern. Beim Free Cashflow streben wir auch im laufenden Geschäftsjahr einen Wert von 4 Prozent vom Umsatz an.

Mittelfristig wollen wir einen ROCE von 18 Prozent erzielen. Bei Kapitalkosten in Höhe von etwa 10 Prozent streben wir damit einen Wertbeitrag von 8 Prozent an.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

A technical drawing of a mechanical part, possibly a gear or a shaft component, rendered in a light gray, semi-transparent style. The drawing includes various geometric elements such as circles, arcs, and lines, some of which are dashed to indicate hidden or projected features. The drawing is positioned on the left side of the page, with its right edge overlapping the text area.

> CHRONIK DES 2. QUARTALS

IM GESCHÄFTSJAHR 2007/2008

> CHRONIK DES 2. QUARTALS 2007/2008

4. Juli 2007

Neues Trainingscenter

26. Juli 2007

Hauptversammlung

Juli

August

7/2007

8/2007



Neues Trainingscenter der Print Media Academy

4. Juli 2007 +++ Eröffnung des ›Educ@te Center‹ in Eppelheim bei Heidelberg +++

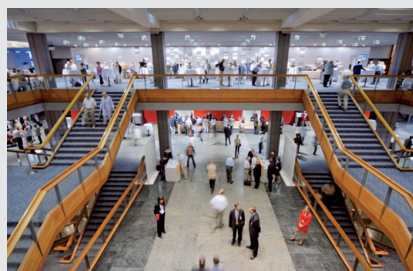
Das ›Educ@te Center‹, das Teil der Print Media Academy ist, bietet Kunden und Mitarbeitern aus der ganzen Welt umfassende Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Offsetdruck an. Derzeit stehen hierfür in drei Hallen über 20 modernste Druckmaschinen zur Schulungszwecken zur Verfügung. Jährlich sollen im neuen Trainingscenter 7.300 Schulungsteilnehmer in etwa 700 Trainings weitergebildet werden. Heidelberg setzt hierfür insgesamt 140 Trainer ein.



Hauptversammlung 2007

26. Juli 2007 +++ Alle Tagesordnungspunkte befürwortet +++

Der Einladung zur Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft folgten in diesem Jahr rund 1.500 Aktionäre, somit waren ungefähr 63 Prozent des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten unter anderem über die Verwendung des Bilanzgewinns und die damit verbundene Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je gewinnberechtigte Aktie ab. Zudem wurde der Wahl von Dr. Siegfried Jaschinski als neuem Aufsichtsratsmitglied zugestimmt; er übernimmt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Clemens Börsig im Heidelberg-Aufsichtsrat.



Zweites Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen

4. September 2007 +++ Weitere 5 Prozent des Grundkapitals wurden zurückgekauft +++

Das im November 2006 begonnene zweite Aktienrückkaufprogramm von Heidelberg wurde im September abgeschlossen. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 4.152.535 Aktien zum Gesamtwert von rund 139 Mio € zurückgekauft.

2007 / 08

4. September 2007

Abschluss Aktien-
rückkaufprogramm

9. – 12. September 2007

eCall auf Graph Expo

5. September 2007

Erfolgreicher Geschäftsbericht

15. September 2007

Einweihung Montagehalle 11

September

9/2007

Erfolgreicher Geschäftsbericht

5. September 2007 +++ Erneut der Beste im MDAX +++

Zum dritten Mal in Folge zeichnet das ›manager magazin‹ den Heidelberg-Geschäftsbericht als besten im MDAX aus – insgesamt konnte Heidelberg damit bereits zum sechsten Mal den Spitzenplatz in diesem Segment belegen. In der Gesamtwertung



wurde der zweite Platz des Vorjahres verteidigt. Finanzvorstand Dirk Kaliebe, der den Preis entgegennahm, wertete den Erfolg als weitere Bestätigung für die Kontinuität und Qualität der Berichterstattung bei Heidelberg.

eCall auf Graph Expo 2007

9. – 12. September 2007 +++ Heidelberg präsentiert neues Remote-Service-Modul +++

Auf der Fachmesse Graph Expo 2007 zeigte Heidelberg unter anderem erstmals das neue online-gestützte Remote-Service-Modul eCall. Damit sendet der Maschinenbediener mit einem Klick eine von der Maschine erzeugte Fehlermeldung direkt an den Heidelberg Service. Durch die übermittelten Daten kann das Heidelberg Expertenteam einen Lösungsvorschlag erarbeiten.



Einweihung der Montagehalle für neue Druckmaschinen- generation

15. September 2007 +++ Eröffnung zur 50-Jahr-Feier
Wiesloch-Walldorf +++

Nach einer Bauzeit von rund 14 Monaten wurde im September die neue Montagehalle 11 am Standort Wiesloch-Walldorf eröffnet. Das Investitionsvolumen betrug insgesamt 45 Mio €. In der Halle wird Heidelberg eine neue großformatige Druckmaschinen-
generation, die Speedmaster XL 145 und Speedmaster XL 162, montieren. Mit den neuen Formatklassen will Heidelberg sein Produktportfolio nach oben ergänzen. Durch das verstärkte Engagement im Verpackungsdruck sollen zusätzliche Märkte erschlossen werden.

Die neue Halle kann als eine Art ›Jubiläumsgeschenk‹ für den Standort gelten – gleichzeitig mit der Eröffnung beging Heidelberg auch die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der größten Druckmaschinenfabrik der Welt.

> KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. April 2007 bis 30. September 2007

20	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2007 bis 30. September 2007
21	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2007 bis 30. September 2007
22	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – Quartalsübersicht
23	Zwischenbilanz
25	Kapitalflussrechnung – 1. April 2007 bis 30. September 2007
26	Kapitalflussrechnung – Quartalsübersicht
27	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
27	Entwicklung des Eigenkapitals
28	Segmentberichterstattung
30	Erläuterungen

**Konzern-Zwischen-
Gewinn- und Verlust-
rechnung 1. April 2007
bis 30. September 2007**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1.4.2006 bis 30.9.2006	1.4.2007 bis 30.9.2007
Umsatzerlöse		1.627.717	1.639.250
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		83.175	126.516
Andere aktivierte Eigenleistungen		25.532	37.219
Gesamtleistung		1.736.424	1.802.985
Sonstige betriebliche Erträge	3	119.454	88.253
Materialaufwand	4	763.175	802.283
Personalaufwand		562.929	592.953
Abschreibungen		64.804	59.401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	346.985	340.533
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		117.985	96.068
Ergebnis aus der Equity-Bewertung		-20	-
Finanzerträge	6	14.678	9.587
Finanzaufwendungen	7	38.934	40.980
Finanzergebnis		-24.276	-31.393
Ergebnis vor Steuern		93.709	64.675
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		26.121	20.313
Konzern-Jahresüberschuss		67.588	44.362
Anteile anderer Gesellschafter		-171	-227
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg		67.759	44.589
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	8	0,83	0,57
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	8	0,81	-

**Konzern-Zwischen-
Gewinn- und Verlust-
rechnung 1. Juli 2007
bis 30. September 2007**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €	1. 7. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 7. 2007 bis 30. 9. 2007
Umsatzerlöse	908.762	897.032
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 6.154	13.398
Andere aktivierte Eigenleistungen	11.437	14.585
Gesamtleistung	914.045	925.015
Sonstige betriebliche Erträge	72.480	48.615
Materialaufwand	397.741	408.929
Personalaufwand	278.853	291.627
Abschreibungen	33.685	29.843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	173.891	173.149
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	102.355	70.082
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	180	-
Finanzerträge	7.208	5.721
Finanzaufwendungen	22.083	23.321
Finanzergebnis	- 14.695	- 17.600
Ergebnis vor Steuern	87.660	52.482
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.662	16.030
Konzern-Jahresüberschuss	62.998	36.452
Anteile anderer Gesellschafter	- 77	- 81
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg	63.075	36.533
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,77	0,47

**Konzern-Zwischen-
Gewinn- und
Verlustrechnung –
Quartalsübersicht**
> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 7. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
Umsatzerlöse	742.218	897.032	1.639.250
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	113.118	13.398	126.516
Andere aktivierte Eigenleistungen	22.634	14.585	37.219
Gesamtleistung	877.970	925.015	1.802.985
Sonstige betriebliche Erträge	39.638	48.615	88.253
Materialaufwand	393.354	408.929	802.283
Personalaufwand	301.326	291.627	592.953
Abschreibungen	29.558	29.843	59.401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.384	173.149	340.533
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	25.986	70.082	96.068
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	–	–	–
Finanzerträge	3.866	5.721	9.587
Finanzaufwendungen	17.659	23.321	40.980
Finanzergebnis	– 13.793	– 17.600	– 31.393
Ergebnis vor Steuern	12.193	52.482	64.675
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.283	16.030	20.313
Konzern-Jahresüberschuss	7.910	36.452	44.362
Anteile anderer Gesellschafter	– 146	– 81	– 227
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg	8.056	36.533	44.589
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	0,10	0,47	0,57

**Konzern-Zwischenbilanz
zum 30. September 2007**

> AKTIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2007	30. 9. 2007
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	9	261.024	270.372
Sachanlagen	9	528.241	540.672
Anlageimmobilien	9	21.546	19.981
Finanzanlagen	10	46.675	48.862
Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	319.880	268.684
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	88.052	155.616
Ertragsteueransprüche		74.098	66.607
Latente Steueransprüche		72.034	69.927
		<u>1.411.550</u>	<u>1.440.721</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	900.701	1.047.472
Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	111.523	121.609
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	704.538	580.556
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	122.096	164.631
Ertragsteueransprüche		9.424	23.349
Wertpapiere		2.908	683
Flüssige Mittel		76.339	84.014
		<u>1.927.529</u>	<u>2.022.314</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
		–	585
Summe Aktiva		<u>3.339.079</u>	<u>3.463.620</u>



> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2007	30. 9. 2007
Eigenkapital	13		
Gezeichnetes Kapital		203.080	198.643
Kapital- und Gewinnrücklagen		733.272	911.453
Konzern-Jahresüberschuss Anteil Heidelberg		262.993	44.589
		1.199.345	1.154.685
Anteile anderer Gesellschafter		2.326	–
		1.201.671	1.154.685
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	132.940	116.706
Andere Rückstellungen	15	374.035	360.695
Finanzverbindlichkeiten	16	421.504	421.158
Sonstige Verbindlichkeiten	17	109.370	105.449
Latente Steuerschulden		85.710	111.366
		1.123.559	1.115.374
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen ¹⁾	15	328.668	295.243
Finanzverbindlichkeiten	16	121.882	310.101
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾		249.753	228.222
Ertragsteuerverbindlichkeiten		8.185	3.713
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	17	305.361	356.282
		1.013.849	1.193.561
Summe Passiva		3.339.079	3.463.620

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
Konzern-Jahresüberschuss	67.588	44.362
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen ¹⁾	64.804	59.401
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 5.526	- 5.134
Veränderung latenter Steueransprüche / latenter Steuerschulden / Steuerrückstellungen	14.882	757
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	20	-
Ergebnis aus Abgängen	- 47.574	- 2.044
Cashflow	94.194	97.342
Veränderung Vorräte	- 124.011	- 156.878
Veränderung Absatzfinanzierung	26.837	31.505
Veränderung Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	72.060	91.416
Veränderung der sonstigen Rückstellungen ²⁾	- 26.080	- 39.671
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen ²⁾	- 25.601	17.916
Sonstige operative Veränderungen	- 76.795	- 55.712
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	17.399	41.630
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Anlageimmobilien		
Investitionen	- 65.857	- 95.650
Einnahmen aus Abgängen	30.021	15.955
Finanzanlagen		
Investitionen	- 8.627	- 4.990
Einnahmen aus Abgängen	51.710	178
Funding Pensionen	- 50.000	-
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 42.753	- 84.507
Free Cashflow	- 25.354	- 42.877
Eigene Anteile	- 52.055	- 57.781
Dividendenzahlung	- 53.275	- 74.801
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	142.355	182.124
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	37.025	49.542
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	11.671	6.665
Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn	79.679	79.247
Währungsanpassungen	- 1.365	- 1.215
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	11.671	6.665
Finanzmittelbestand zum Quartalsende	89.985	84.697

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

²⁾ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG – QUARTALSÜBERSICHT

Angaben in Tausend €	1.4.2007 bis 30.6.2007	1.7.2007 bis 30.9.2007	1.4.2007 bis 30.9.2007
Konzern-Jahresüberschuss	7.910	36.452	44.362
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	29.558	29.843	59.401
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-2.268	-2.866	-5.134
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	-7.327	8.084	757
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-	-	-
Ergebnis aus Abgängen	461	-2.505	-2.044
Cashflow	28.334	69.008	97.342
Veränderung Vorräte	-137.216	-19.662	-156.878
Veränderung Absatzfinanzierung	16.120	15.385	31.505
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.210	-8.794	91.416
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-26.442	-13.229	-39.671
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	-11.521	29.437	17.916
Sonstige operative Veränderungen	-58.849	3.137	-55.712
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-30.515	72.145	41.630
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien			
Investitionen	-52.415	-43.235	-95.650
Einnahmen aus Abgängen	4.797	11.158	15.955
Finanzanlagen			
Investitionen	-2.383	-2.607	-4.990
Einnahmen aus Abgängen	-	178	178
Funding Pensionen	-	-	-
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-50.001	-34.506	-84.507
Free Cashflow	-80.516	37.639	-42.877
Eigene Anteile	-17.471	-40.310	-57.781
Dividendenzahlung	-	-74.801	-74.801
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	94.128	87.996	182.124
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	76.657	-27.115	49.542
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-3.859	10.524	6.665
Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn	79.247	75.505	79.247
Währungsanpassungen	117	-1.332	-1.215
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-3.859	10.524	6.665
Finanzmittelbestand zum Quartalsende	75.505	84.697	84.697

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

> AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	1.4.2006 bis 30.9.2006	1.4.2007 bis 30.9.2007
Konzern-Jahresüberschuss	67.588	44.362
Pensionsverpflichtungen ¹⁾	13.214	59.837
Währungsumrechnung	- 27.023	- 27.768
Finanzielle Vermögenswerte	- 203	- 88
Cashflow-Hedges	502	10.770
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	- 13.510	42.751
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	54.078	87.113
- davon: Anteil Heidelberg-Konzern	54.292	87.391
- davon: Anteile anderer Gesellschafter	- 214	- 278

¹⁾ Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste und Veränderung des Anpassungsbetrags aufgrund von IAS 19.58b)

> ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Tausend €	2006	2007
Eigenkapital zum 1. April	1.137.712	1.201.671
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	- 13.510	42.751
Konzern-Jahresüberschuss	67.588	44.362
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	54.078	87.113
Dividendenzahlung	- 53.275	- 74.801
Erwerb eigener Anteile	- 52.055	- 57.781
Konsolidierungsmaßnahmen / übrige Veränderungen	4.176	- 1.517
Eigenkapital zum 30. September	1.090.636	1.154.685

Konzern-Segmentberichterstattung 1. April 2007 bis 30. September 2007

> SEGMENTINFORMATIONEN NACH SPARTEN

Angaben in Tausend €					
		Press		Postpress	
	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	
Außenumsatz	1.422.471	1.424.057	185.944	198.975	
Abschreibungen ¹⁾	61.908	56.064	2.859	3.130	
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	173.455	176.891	12.409	16.047	
Forschungs- und Entwicklungskosten	104.461	98.369	11.655	12.695	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	95.619	81.276	539	- 3.861	
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	- 20	-	-	-	
Investitionen	63.771	92.218	1.975	3.429	
Segmentvermögen ²⁾	2.336.401	2.508.089	268.962	266.077	
Segmentschulden ²⁾	1.071.853	1.033.745	94.227	101.869	
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	17.100	17.326	1.988	2.030	

> SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €					
	Europe, Middle East and Africa		Eastern Europe		
	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	
Außenumsatz nach Sitz der Abnehmer	742.115	727.405	165.653	207.072	
Investitionen	61.157	86.549	2.312	604	
Segmentvermögen ²⁾	1.940.218	2.127.339	165.116	171.003	

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 19

¹⁾ Im Berichtszeitraum sind keine Wertminderungen angefallen (Vorjahr: 1.966 Tsd €)

²⁾ Diese Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31. März 2007

Financial Services		Heidelberg-Konzern	
1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
19.302	16.218	1.627.717	1.639.250
37	207	64.804	59.401
8.969	9.949	194.833	202.887
–	–	116.116	111.064
21.827	18.653	117.985	96.068
–	–	–20	–
111	3	65.857	95.650
437.364	399.717	3.042.727	3.173.883
99.331	112.846	1.265.411	1.248.460
83	80	19.171	19.436

North America		Latin America		Asia/Pacific		Heidelberg-Konzern	
1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
254.051	253.145	82.689	85.963	383.209	365.665	1.627.717	1.639.250
984	6.900	511	485	893	1.112	65.857	95.650
335.482	269.289	181.156	175.090	420.755	431.162	3.042.727	3.173.883

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wurde auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006/2007 erstellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Der Ausweis der abgegrenzten Schulden (Accruals) für ausstehende Rechnungen sowie der abgegrenzten Schulden aus dem Personalbereich erfolgt gemäß den Regelungen des IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beziehungsweise in den Sonstigen Verbindlichkeiten. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

Die ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss. Die erstmalige Anwendung des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) sowie der Änderungen des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) werden zu einer Erweiterung der Angaben im Konzernanhang führen. Die Auswirkungen von bereits veröffentlichten, aber noch nicht anzuwendenden Standards werden derzeit untersucht.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Am 6. Juli 2007 hat der Deutsche Bundesrat seine Zustimmung zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008 gegeben. Durch das Gesetz ergeben sich ab 2008 weitreichende Änderungen, die sowohl die Gewinn- und Einkommensermittlung als auch die Ertragsteuertarife betreffen. Die Unternehmensteuerreform führt bei den inländischen Gesellschaften zu einer Reduzierung des Ertragsteuersatzes von 37,37 Prozent auf 28,14 Prozent.

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 70 (31. März 2007: 70) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 63 (31. März 2007: 63) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Gegenüber dem 31. März 2007 blieb der Konsolidierungskreis unverändert.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	21.980	30.479
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	10.097	10.529
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	9.834	9.392
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	7.944	8.438
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	7.487	2.621
Erträge aus der Entkonsolidierung	37.594	–
Übrige Erträge	24.518	26.794
	<u>119.454</u>	<u>88.253</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	649.067	693.509
Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.074	107.725
Zinsaufwand Financial Services	2.034	1.049
	<u>763.175</u>	<u>802.283</u>

Der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich ›Financial Services‹ wird im Materialaufwand ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 16.218 Tsd € (Vorjahr: 19.302 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	58.711	62.158
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	64.011	61.789
Fahrt- und Reisekosten	28.625	31.985
Mieten, Pachten, Leasing (ohne Fuhrpark)	28.938	29.340
Kosten der Informationstechnologie	27.208	28.417
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	9.280	12.129
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.429	11.090
Fuhrparkkosten	9.632	10.058
Versicherungsaufwand	8.829	9.576
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	12.468	8.634
Aufwendungen aus betrieblichen Einrichtungen	6.267	7.081
Kosten des Post- und Zahlungsverkehrs	6.418	6.308
Sonstige Forschungs- und Entwicklungskosten	10.100	5.386
Öffentlich-rechtliche Gebühren und sonstige Steuern	4.801	4.759
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	6.027	4.129
Lizenzgebühren	1.966	2.900
Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur	1.880	1.996
Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	208	724
Übrige Gemeinkosten	44.187	42.074
	346.985	340.533

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6 Finanzerträge

	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
Zinsen und ähnliche Erträge	10.215	7.104
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	4.463	2.483
	14.678	9.587

7 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.319	35.889
Aufwendungen aus Finanzanlagen / Ausleihungen / Wertpapieren	4.615	5.091
	38.934	40.980

8 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (1. Halbjahr 2007/2008: 78.632.655 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Erwerb von eigenen Anteilen beeinflusst. Zum 30. September 2007 waren 2.133.113 eigene Aktien im Bestand.

9 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien

	Immaterielle Vermögens- werte	Sach- anlagen	Anlage- immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31. 3. 2007	437.393	2.012.296	60.926
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30. 9. 2007	459.260	2.032.754	58.347
Kumulierte Abschreibungen 31. 3. 2007	176.369	1.484.055	39.380
Kumulierte Abschreibungen 30. 9. 2007	188.888	1.492.082	38.366
Buchwerte 31. 3. 2007	261.024	528.241	21.546
Buchwerte 30. 9. 2007	270.372	540.672	19.981

10 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25.031 Tsd € (31. März 2007: 22.371 Tsd €) sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 15.511 Tsd € (31. März 2007: 16.236 Tsd €) und Wertpapiere in Höhe von 8.320 Tsd € (31. März 2007: 8.068 Tsd €).

11 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31. 3. 2007			30. 9. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Absatzfinanzierung	111.523	319.880	431.403	121.609	268.684	390.293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	704.538	–	704.538	580.556	–	580.556
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte						
Sonstige Steuererstattungsansprüche	21.717	1.430	23.147	22.989	–	22.989
Ausleihungen/Darlehen	248	6.008	6.256	641	7.305	7.946
Derivative Finanzinstrumente	23.018	6.462	29.480	37.228	10.643	47.871
Zinsabgrenzungen	1.795	–	1.795	1.712	–	1.712
Rechnungsabgrenzungsposten	12.389	1.054	13.443	29.490	–	29.490
Übrige Vermögenswerte	62.929	73.098	136.027	72.571	137.668	210.239
	<u>122.096</u>	<u>88.052</u>	<u>210.148</u>	<u>164.631</u>	<u>155.616</u>	<u>320.247</u>

12 Vorräte

	31. 3. 2007	30. 9. 2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	130.679	137.318
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	350.720	385.439
Fertige Erzeugnisse und Waren	406.977	513.446
Geleistete Anzahlungen	12.325	11.269
	<u>900.701</u>	<u>1.047.472</u>

13 Eigenkapital

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde in der Hauptversammlung vom 20. Juli 2006 ermächtigt, eigene Aktien von bis zu 10 Prozent des zum damaligen Zeitpunkt vorhandenen Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, zu jedem zulässigen Zweck bis zum 19. Januar 2008 zu erwerben. Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 31. Oktober 2006 von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und beschlossen, eigene Aktien in Höhe von bis zu 5 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Beschlusses (bis zu 4.152.535 Stückaktien) in der Zeit vom 7. November 2006 bis spätestens 19. Januar 2008 zu erwerben. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Gesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden. Dieses Aktienrückkaufprogramm wurde am 4. September 2007 abgeschlossen.

Bis zum 31. März 2007 wurden insgesamt 2.419.422 Stückaktien zu Anschaffungskosten von 81.023 Tsd € zurückgekauft. Wie bereits zum 31. März 2007 befanden sich davon zum 30. September 2007 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten 13.258 Tsd €). Im Zeitraum vom 1. April 2007 bis zum 30. September 2007 wurden daneben weitere 1.733.113 Stückaktien zu Anschaffungskosten von 57.781 Tsd € zurückerworben, die zum 30. September 2007 ebenfalls im Bestand gehalten wurden.

Die von der Hauptversammlung am 20. Juli 2006 erteilte Ermächtigung wäre am 19. Januar 2008 erloschen. Damit eine nahtlose Ermächtigung vorliegt, wurde diese gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 26. Juli 2007 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung des Vorstands ersetzt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent des am 26. Juli 2007 vorhandenen Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, zu jedem zulässigen Zweck bis zum 25. Januar 2009 zu erwerben.

14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Mehrzahl der Mitarbeiter tragen wir eine direkte oder durch Beitragszahlungen an private Institutionen finanzierte Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung. Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt. Sie basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen enthalten sowohl solche aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften

auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Die nach Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nach Abzug der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Zum 30. September 2007 wurde für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 5,5 Prozent (31. März 2007: 4,75 Prozent) zugrunde gelegt.

15 Andere Rückstellungen

	31. 3. 2007			30. 9. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Steuerrückstellungen	19.444	250.450	269.894	27.167	243.505	270.672
Sonstige Rückstellungen						
Verpflichtungen aus dem Personalbereich ¹⁾	92.700	53.286	145.986	79.613	48.287	127.900
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	161.879	30.567	192.446	148.043	27.029	175.072
Übrige ¹⁾	54.645	39.732	94.377	40.420	41.874	82.294
	<u>309.224</u>	<u>123.585</u>	<u>432.809</u>	<u>268.076</u>	<u>117.190</u>	<u>385.266</u>
	<u>328.668</u>	<u>374.035</u>	<u>702.703</u>	<u>295.243</u>	<u>360.695</u>	<u>655.938</u>

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

16 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2007			30. 9. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Wandelanleihe	–	286.533	286.533	–	290.794	290.794
Schuldscheinanleihen	7.279	130.500	137.779	7.281	127.000	134.281
Gegenüber Kreditinstituten	84.460	–	84.460	275.425	–	275.425
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	6.929	4.471	11.400	5.982	3.364	9.346
Sonstige	23.214	–	23.214	21.413	–	21.413
	<u>121.882</u>	<u>421.504</u>	<u>543.386</u>	<u>310.101</u>	<u>421.158</u>	<u>731.259</u>

17 Sonstige Verbindlichkeiten

	31. 3. 2007			30. 9. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	79.653	–	79.653	108.467	–	108.467
Abgegrenzte Schulden Personalbereich ¹⁾	81.760	–	81.760	82.988	–	82.988
Aus derivativen Finanzinstrumenten	6.505	861	7.366	20.618	76	20.694
Aus sonstigen Steuern	39.592	–	39.592	32.862	–	32.862
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.254	–	9.254	6.944	2.928	9.872
Rechnungsabgrenzungsposten	34.561	35.587	70.148	46.401	30.468	76.869
Übrige	54.036	72.922	126.958	58.002	71.977	129.979
	<u>305.361</u>	<u>109.370</u>	<u>414.731</u>	<u>356.282</u>	<u>105.449</u>	<u>461.731</u>

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterung 1

18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2007 auf 197.506 Tsd € (31. März 2007: 218.686 Tsd €); sie beinhalten insbesondere Bürgschaften für die Verbindlichkeiten Dritter im Rahmen langfristiger Absatzfinanzierungen, denen wiederum überwiegend Rückgriffsrechte auf die gelieferten Produkte gegenüberstehen.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 3. 2007			30. 9. 2007		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasing-/Mietverpflichtungen	58.454	362.611	421.065	55.891	350.268	406.159
Investitionen	71.593	2.937	74.530	75.592	2.980	78.572
	<u>130.047</u>	<u>365.548</u>	<u>495.595</u>	<u>131.483</u>	<u>353.248</u>	<u>484.731</u>

19 Angaben zur Segment- berichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des **Risk and Reward Approach**. Die intersegmentären Umsätze sind von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung und können daher vernachlässigt werden.

Die **nicht zahlungswirksamen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1. 4. 2006 bis 30. 9. 2006	1. 4. 2007 bis 30. 9. 2007
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.429	11.090
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	177.404	191.797
	<u>194.833</u>	<u>202.887</u>

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** ergeben sich aus den im Berichtszeitraum angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, jedoch ohne die Abschreibungen auf die Entwicklungskosten des Berichtszeitraums.

Die **Investitionen** umfassen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien.

Das **Segmentvermögen** und die **Segmentschulden** leiten sich wie folgt aus dem Bruttovermögen beziehungsweise dem Fremdkapital ab:

	31. 3. 2007	30. 9. 2007
Bruttovermögen gemäß Bilanz	3.339.079	3.463.620
– Finanzanlagen	– 46.675	– 48.862
– Wertpapiere	– 2.908	– 683
– Finanzforderungen	– 68.066	– 57.320
– latente Steueransprüche	– 72.034	– 69.927
– Steuererstattungsansprüche	– 106.669	– 112.945
Segmentvermögen	<u>3.042.727</u>	<u>3.173.883</u>

	31. 3. 2007	30. 9. 2007
Bruttoschulden gemäß Bilanz	2.137.408	2.308.935
– Steuerrückstellungen	– 269.894	– 270.672
– Steuerverbindlichkeiten	– 47.777	– 36.575
– Finanzverbindlichkeiten	– 468.616	– 641.862
– latente Steuerschulden	– 85.710	– 111.366
Segmentschulden	<u>1.265.411</u>	<u>1.248.460</u>

Die Finanzforderungen beinhalten Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen die in Erläuterung 16 dargestellten Einzelpositionen, mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung stehen.

Die **Anzahl der Mitarbeiter** betrifft den Stand zum 30. September 2007 im Vergleich zum 31. März 2007.

20 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 41 dargestellt.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie in unserem Konzernanhang zum 31. März 2007 unter Textziffer 38 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten. Diese Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Ebenfalls unverändert zur Darstellung unter Textziffer 38 des Konzernanhangs zum 31. März 2007 hat der Heidelberg-Konzern mit keiner nahe stehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen.

22 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, den 6. November 2007

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Bernhard Schreier



Dirk Kaliebe



Dr. Jürgen Rautert

Der Aufsichtsrat

Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Martin Blessing

Wolfgang Flörchinger*

Martin Gauß*

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

Dr. Jürgen Heraeus

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

– seit 3. April 2007 –

Robert J. Koehler

Uwe Lüders

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt*

Dr. Klaus Sturany

Peter Sudadse*

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing

Martin Gauß

Mirko Geiger

Dr. Gerhard Rupprecht

Vermittlungsausschuss gemäß §27 Abs. 3

Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing

Wolfgang Flörchinger

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Dr. Gerhard Rupprecht

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany

Dr. Jürgen Heraeus

– seit 26. April 2007 –

Mirko Geiger

Rainer Wagner

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Dr. Jürgen Rautert

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Finanzkalender 2007/2008

5. Februar 2008	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2007/2008
7. Mai 2008	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2007/2008
10. Juni 2008	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
18. Juli 2008	Hauptversammlung
5. August 2008	Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2008/2009
6. November 2008	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2008/2009

Änderungen vorbehalten

Dieser Bericht wurde am 6. November 2007 veröffentlicht.

Copyright © 2007

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

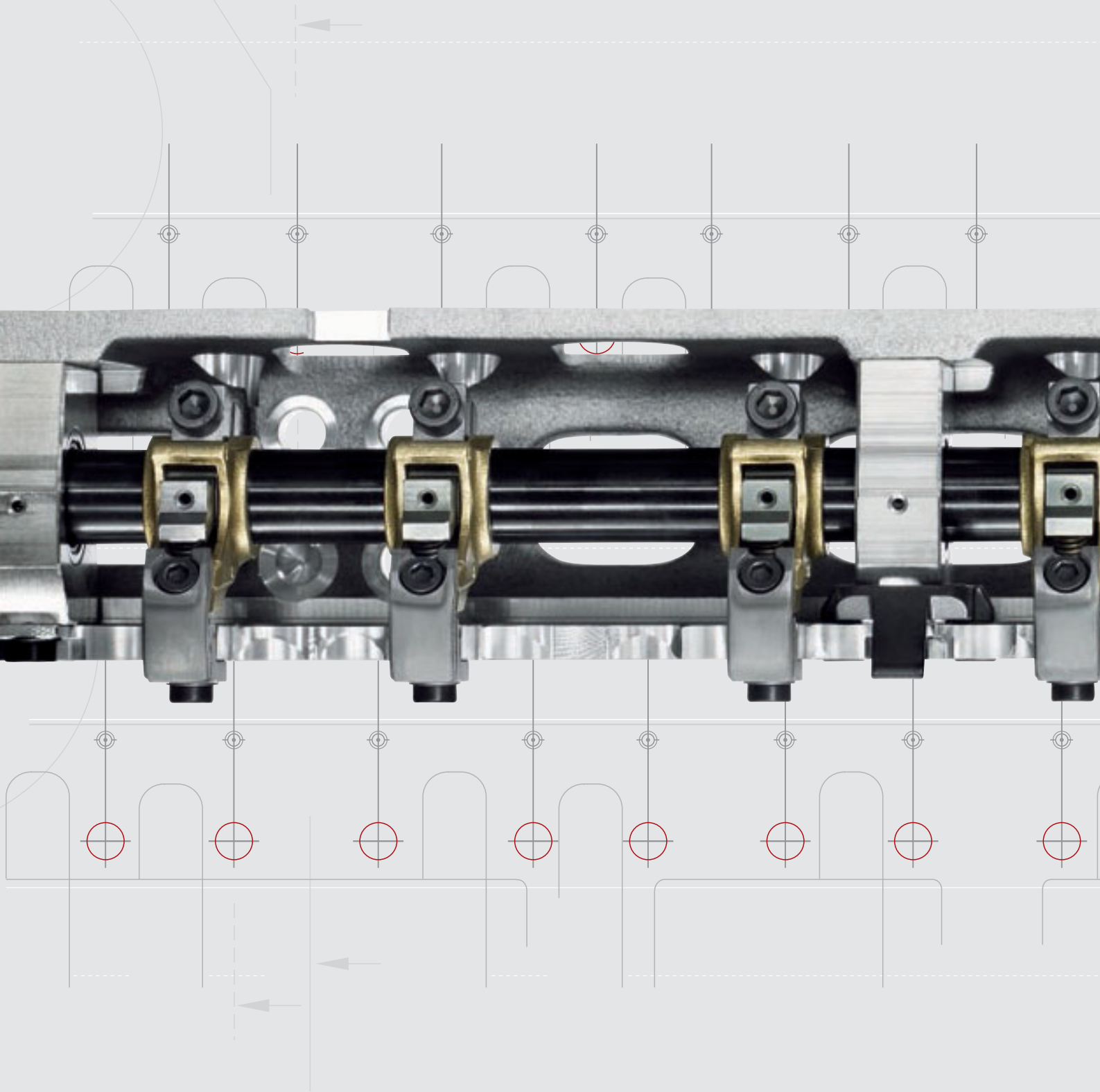
investorrelations@heidelberg.com

Fotografie: Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.



Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

HEIDELBERG